

© Margherita Spiluttini

Kindergarten

Ulimahd 4
6841 Mäder, Österreich

ARCHITEKTUR
Klaus Werner Pfeifer

BAUHERRSCHAFT
Gemeinde Mäder

FERTIGSTELLUNG
1992

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM
14. September 2003

Die lokale Topografie ist hier mit einem poetisch-didaktischen Raumkonzept interpretiert: ein Niveausprung zur Straße, der Übergang zur unbebauten Landschaft mit Sumpfwiesen und schönen Bäumen, eine Silber-Weide als beeindruckendes Naturdenkmal.
Pfeifer setzte in diese Situation einen städtebaulich aufgefassten Baukörper, dessen zentraler Gang mit Nischen und Höfen eine komplexe, innere „Straße“ darstellt, deren aufsteigende Rampe die Entwicklung der Kinder symbolisiert, und deren Öffnung am „Spitz“ unter der Baumkrone auf den Übergang aus behüteter Kindheit in die offene Gemeinschaft anspielt. Die Garderobengänge leiten quer ins Freie - zu den Spielterrassen auf den „Wellen“ der Wiese. Skulptural expressiv, kein einfacher Bau.
(Text: Otto Kapfinger in „Baukunst in Vorarlberg seit 1980, Hrsg. VAI / KUB“)

Kindergarten

DATENBLATT

Architektur: Klaus Werner Pfeifer
Bauherrschaft: Gemeinde Mäder
Fotografie: Margherita Spiluttini

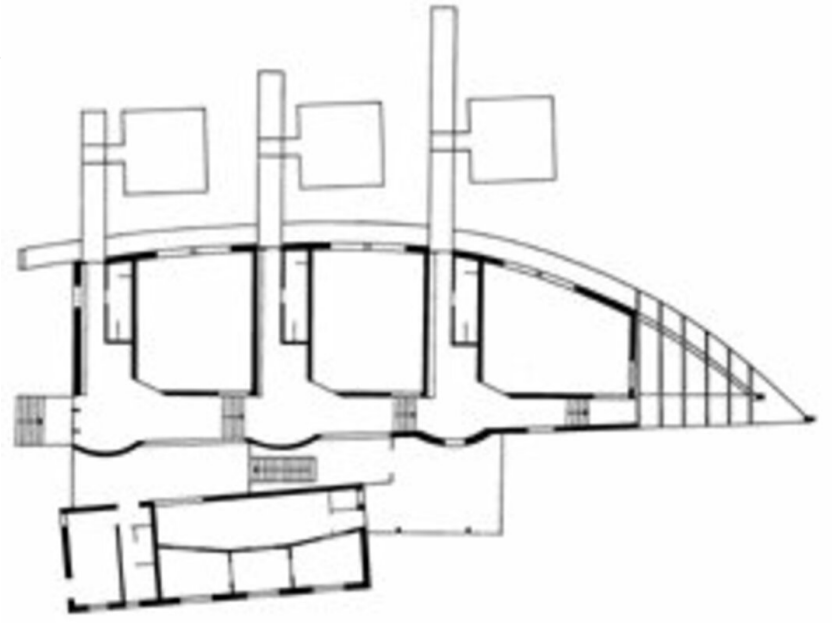
Maßnahme: Neubau
Funktion: Bildung

Planung: 1991
Fertigstellung: 1992

PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Baukunst in Vorarlberg seit 1980 Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten, Hrsg. Kunsthaus Bregenz, vai Vorarlberger Architektur Institut, Hatje Cantz Verlag, Ostfildern 2003.

Kindergarten



Grundriss EG



Schnitt